

presse

AG Kultur und Medien

SPD-Bundestagsfraktion begrüßt Vorschlag für künftigen Intendanten des Humboldt Forums

*Eva Högl, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende;
Martin Rabanus, medienpolitischer Sprecher:*

Der Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Hartmut Dorgerloh, wurde jetzt als künftiger Generalintendant des Berliner Humboldt Forums vorgeschlagen. Die SPD-Bundestagsfraktion begrüßt das. Hartmut Dorgerloh wird bald konzeptionelle Maßstäbe setzen müssen und die Internationalität des Forums gewährleisten. Das Humboldt Forum lädt dazu ein, im Dialog die Welt zu erkennen. Ende 2019 soll es in Berlin eröffnet werden.

„Mit dem Humboldt Forum entsteht gegenwärtig das ambitionierteste kulturpolitische Projekt des Bundes. Es wird ein neues kulturelles Zentrum, in dem die Welt bei uns zu Hause ist. Wichtige internationale kulturpolitische Debatten sollen hier auf Grundlage der großen ethnologischen Sammlungen zusammen mit der Humboldt Universität und dem Land Berlin geführt werden.

Das Humboldt Forum steht damit für Internationalität. Ein solches Haus zeigt die kulturellen Verbindungen von Innen und Außen auf, gibt Anlass zum Diskutieren, zum Staunen, ermöglicht neue Zugänge und lässt Zeit zum Nachdenken. Besucherinnen und Besucher sollen bei freiem Eintritt aktiver Teil davon werden.

Es ist ein gutes Zeichen, wenn Hartmut Dorgerloh durch sein Schaffen als Generaldirektor der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten seine vielfach bewährten Erfahrungen und profunden beruflichen Kenntnisse mit in die neue Tätigkeit einbringt.

Die große konzeptionelle Herausforderung ist nun, den Blick nach Außen und

nach Innen gleichermaßen zu richten, um kulturelle Themenstrecken zu gestalten, die die Verflechtungen und gegenseitigen Einflüsse als ganzheitliches Bild zeichnen. Neben dieser weiteren Schärfung der konzeptionell inhaltlichen Ausrichtungen braucht das Humboldt Forum auch institutionell eine starke internationale Komponente, die unterschiedliche Perspektiven einer kreativen Kulturwelt zusammenführt und ein weltoffenes Programm mitbestimmt.“